

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 9. August 2012

REGIONALAUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 15

Handwerkskammer der Pfalz
www.hwk-pfalz.de

Gut besuchte Tischlerausstellung



Großes Interesse für Möbel und Kleinmöbel bei der Tischlerausstellung

Mehr als 150 interessierte Besucher nutzten die Gelegenheit, sich im Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Kaiserslautern die diesjährige Ausstellung ausgewählter Gesellenstücke aus dem Tischlerhandwerk anzusehen. Die Gesellenstücke waren Teil der Abschlussarbeiten zur Gesellenprüfung der Schreiner-Innungen Kaiserslautern-Landstuhl und Donnersbergkreis. Zu den Besuchern zählten unter anderem auch Schüler einer Berufsschulklasse aus Kaiserslautern. Hierbei bot sich den Schülern schon einmal die Möglichkeit zu erfahren, wie viel Arbeit in einem Gesellenstück steckt.

Neue Seminarreihe „Marketing im Handwerk“

Am 1. September startet die Handwerkskammer der Pfalz eine neue Seminarreihe zum Thema „Marketing im Handwerk“. Auf das Einführungsseminar „Marketing für Handwerksbetriebe“ folgen an fünf weiteren Seminartagen von 9 bis 17 Uhr weitere interessante Seminarteile rund um die Themen Marketing, Internet, Werbung und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Verbunden mit einem kostenlosen Betriebscheck können die sechs Seminarteile als Paket oder einzeln gebucht werden. Im Anschluss daran bietet die Betriebsberatung der Handwerkskammer ein betriebsindividuelles Coaching zur Umsetzung im Unternehmen. Der Aufbau sowie die Umsetzung eines individuellen und praktikablen Marketingkonzeptes werden durch die betriebswirtschaftliche Beratungsstelle der Handwerkskammer fachlich begleitet. Die Seminarreihe richtet sich an junge Unternehmer/Innen, Betriebsnachfolger/-Innen, mitarbeitende Ehepartner/Innen und Familienangehörige sowie leitende Mitarbeiter und Angestellte aller Handwerksbetriebe.

Weitere Informationen erteilt die Betriebsberatungsstelle unter Tel.: 0631/3677-104 (Bernd Bauerfeld) oder Tel.: 0631/3677-110 (Doris Voermanns).

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 36 77-0
Fax: 0631/ 36 77-180
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl.-Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer
Tel.: 0631/ 36 77-113

Rüstzeug und Eintrittskarte für das Berufsleben erworben

MEISTERSCHULE: Bildungsstätte des Bezirksverbands Pfalz verabschiedete 339 Absolventinnen und Absolventen aus der Berufsfachschule, der Technikerschule und der Fachschule zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung

Die Meisterschule für Handwerker in Kaiserslautern hat im Rahmen ihrer traditionellen Schulabschlussfeier im Pfalztheater in Kaiserslautern 339 Absolventinnen und Absolventen verabschiedet.

Sie beenden damit an der Bildungsstätte des Bezirksverbands Pfalz eine dreijährige Berufsausbildung, eine Fortbildung zum Staatlich geprüften Techniker oder die Vorbereitung auf die Meisterprüfung. In der dreijährigen Berufsfachschule, die in neun Fachrichtungen ausbildet, haben sich 74 Schülerinnen und Schüler für ihren Abschluss, der der handwerklichen Gesellenprüfung gleichgestellt ist, qualifiziert; sechs von ihnen erwarben zusätzlich die Fachhochschulreife. 103 Absolventen der zweijährigen Fachschule für Technik dürfen sich nun Staatlich geprüfte Techniker nennen. In der Fachschule zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung haben 162 von 193 Meisteranwärterinnen und Meisteranwärtern das Ziel der Schule erreicht und erhielten das Abschlusszeugnis in den Berufen Elektrotechnik – Energie- und Gebäudetechnik, Feinwerkmechaniker, Friseur, Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker, Maler und Lackierer, Maurer und Betonbauer, Metallbauer, Steinmetz und Steinbildhauer, Tischler und Zimmerer.

„Ich wünsche Ihnen Einsatzfreude, Fleiß, Mut, gute Ideen und den Willen, auch Widerstände zu überwinden.“ Diese Worte gab Bezirksstagsvorsitzender Theo Wieder den Absolventinnen und Absolventen mit auf den Weg. Und er erinnerte sie daran, dass die Zukunft „am Markt, und zwar an



Die Prüfungsbesten aus allen drei Schulformen mit Bezirksstagsvorsitzendem Theo Wieder, Präsidentin Brigitte Mannert und Schulleiter Eckhard Mielke (v.r.)

einem globalen Markt entschieden“ werde und der Konkurrenzdruck sehr hoch sei. Die Meisterschule habe ihnen das Rüstzeug an die Hand gegeben: „Ihr Abschluss ist die Eintrittskarte für das Berufsleben.“ Nun sei es an ihnen, daraus das Beste zu machen. Europa sei im Umbruch, die internationale Lage von großen Herausforderungen geprägt, einfache Lösungen gebe es in einem globalen Umfeld nicht mehr. Angst vor der Zukunft sei dennoch nicht angebracht. Ler-

nen, Fortbildung und Wissensvermittlung werde das Leben der Absolventen kontinuierlich begleiten, der mehrfache Berufswechsel für manche die Regel sein, so Wieder.

„Sie haben jetzt das Rüstzeug, um sich auf dem Arbeitsmarkt zu behaupten“, sagte die Präsidentin der Handwerkskammer der Pfalz, Brigitte Mannert. Ihr Appell: „Träumen Sie groß, arbeiten Sie hart, denken Sie selbstständig; das erfüllte Leben ist eine

Leistung und nichts, was einem in den Schoß fällt.

Auch Schulleiter Eckhard Mielke betonte, wie wichtig es sei, am Ball zu bleiben: „In Ihrem bisherigen, aber auch in Ihrem zukünftigen Leben gilt auch das bei den Sportlern bekannte Motto: ohne Fleiß kein Preis“. Er dankte dem Bezirksverband Pfalz als Träger für die gute Ausstattung der Meisterschule und den „vielen Firmen für die konstruktive und praxisnahe Zusammenarbeit“.

Am Beispiel einer Sanduhr beschrieb Stefan Rolli, Meisterschüler im Karosseriebauhandwerk aus der Schweiz, seine Erfahrung aus drei Jahren an der Meisterschule. Für sein herausragendes soziales Engagement zeichnete der Freundeskreis der Meisterschule den Maschinenbautechniker Florian Lang aus Ransbach aus. Der Vorsitzende des Freundeskreises Bernd Lederer überreichte ihm die Auszeichnung in Höhe von 250 Euro für „seine konstruktiven Vorschläge im Hinblick auf das Qualitätsmanagement der Schule, um den Lernprozess effizienter zu gestalten“. Auch habe er sich um Schüler mit Lernschwäche gekümmert, so dass diese ihr Ziel erreicht hätten. Im Rahmen der Abschlussfeier wurden der stellvertretende Schulleiter Helmut Lewark und der Fachlehrer Hans Blum in den Ruhestand verabschiedet. Die offizielle Entlassungsurkunde aus dem Schuldienst überreichte der Bezirksstagsvorsitzende.

Die Big-Band des Gymnasiums am Rittersberg Kaiserslautern gestaltete die Veranstaltung musikalisch, die mit dem traditionellen Zimmererkatsch endete.



Ausbildung zum Gabelstaplerfahrer mit großem Erfolg gestartet

Die Handwerkskammer der Pfalz hat in ihrem Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Kaiserslautern mit großem Erfolg eine Ausbildung zum Gabelstaplerfahrer gestartet. Aufgrund der sehr hohen Nachfrage konnten zwei Kurse parallel beginnen, in denen in 16 Stunden 15 Teilnehmer auf die theoretische und die praktische Prüfung vorbereitet wurden, die alle Teilnehmer bestanden – darunter auch drei Mitarbeiter der Handwerkskammer der Pfalz. Aufgrund der großen Nachfrage möchte die Handwerkskammer das Kursangebot als festen Bestandteil in ihr Programm aufnehmen. Der nächste Kurs findet als Tagesveranstaltung am 29. und 30. Oktober 2012 statt und als Abendkurs im April 2013. Für den Kurs im Oktober kann Bildungsfreistellung beantragt werden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, ab einer gewissen Kursgröße eigene Veranstaltungen für interessierte Firmen zu veranstalten. Unser Bild zeigt die „Gabelstaplerfahrer“ Gerhard Schneider, Friedrich Druck und Patrick Sprengart bei der Übergabe ihrer Fahrausweise mit ihrem Ausbilder Martin Schmitt (1.v.r.), Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich (2.v.r.) und BTZ-Leiter Joachim Korn (l.).

Handwerkersuche und Handwerkerradar

Die Betriebsdatenbank der Handwerkskammer der Pfalz, mit der Handwerksbetriebe über die „Handwerkersuche“ auf der Internetplattform der Handwerkskammer ihre Dienstleistungen anbieten und von Kunden gefunden werden können, ist seit kurzem auch über Smartphones erreichbar. Die App mit der Bezeichnung „Handwerkerradar“ greift auf die Daten der Handwerkersuche zu und bietet durch komfortable Suchfunktionen einen schnellen Kontakt zu Handwerksbetrieben in der Pfalz und in ganz Deutschland. Zurzeit sind rund 4.800 pfälzische Handwerksbetriebe registriert. Die App kann von Smartphone-Nutzern im App-Store für Apple-Produkte oder im Google-Play-Store für Android-Smartphones kostenlos heruntergeladen werden. Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammer bietet die App auch die Möglichkeit, den Eintrag des eigenen Betriebes über das Smartphone in die Wege zu leiten. Sobald der Eintrag vollzogen ist, kann über das Smartphone auch ein Foto oder Firmenlogo in den Datenbankeintrag eingebunden werden.

hwk-pfalz.de

Tätigkeitsfeld erweitert

WHG-ÜBERWACHUNGSGEMEINSCHAFT:

Mitgliederversammlung zog eine positive Jahresbilanz

Sehr positive Zahlen, aber auch bedenkliche Entwicklungen präsentierten Aufsichtsratsvorsitzender Oskar Theisinger und Vorstandsvorsitzender Rainer Lunk bei der Mitgliederversammlung der WHG-Überwachungsgemeinschaft des Handwerks in Kaiserslautern.

Theisinger berichtete von der Erweiterung des Tätigkeitsfeldes auf das Saarland im vergangenen Jahr, wo innerhalb weniger Monate 82 SHK-Betriebe als Mitglieder gewonnen werden konnten, von denen 45 bereits zertifiziert wurden. Der WHG-Überwachungsgemeinschaft sind aktuell 580 Fachbetriebe angeschlossen. Der Aufsichtsratsvorsitzende informierte weiterhin, dass im Jahr 2011 insgesamt sechs Erstschulungen mit 62 Teilnehmern und neun Nachschulungen mit 413 Personen durchgeführt wurden. Die fünf öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen führten 229 turnusgemäß anstehende Betriebsüberprüfungen durch und haben bis dato 205 Aufträge für das laufende Jahr 2012, so Theisinger.

Lunk führte aus, er blicke auf das arbeitsintensivste Jahr zurück, seit er bei der

WHG-Überwachungsgemeinschaft Verantwortung trage. Er informierte über den Kooperationsvertrag mit der Landesinnung Saarland Sanitär-, Heizungs- und Klempnertechnik und lobte ebenfalls die bisherige Entwicklung im benachbarten Bundesland. Sorgen bereiten Lunk die Bedingungen zur Verordnung für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (VAUwS), welche die entsprechenden Regelungen im Wasserhaushaltsgesetz ersetzen wird. In der bisherigen Vorlage gebe es vorrangig zwei nicht akzeptable Knackpunkte. So seien der erfolgreiche Abschluss eines Ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Studiums für Prüfbeauftragte/Fachprüfer gefordert und hiervon könne nur in Ausnahmefällen abgewichen werden. Lunk sieht hier eine Diskriminierung der bisherigen eingesetzten öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen des Handwerks. Außerdem soll zukünftig bei der Fachbetriebszertifizierung die Überprüfung von Referenzanlagen verpflichtend sein. Dies wäre in der Praxis nur schwer, mit erheblichem Zeit- und Kostenaufwand umsetzbar und würde Hausbesitzer sicher erheblich irritieren, so Lunk.



Foto: WHG

Der Schulungsleiter und die Prüfbeauftragten der WHG-Überwachungsgemeinschaft (v.l.): Bernd Wirth (Schulungsleiter), Günter Petry, Dieter Allenbacher, Herbert Scherer, Wolfgang Sperling

Der Vorstandsvorsitzende wurde als Vertreter der Güte- und Überwachungsgemeinschaften in eine Kommission des Bundesumweltministeriums berufen. Diese Arbeitsgruppe erstellt ein Merkblatt zur Umsetzung der neuen Verordnung und Lunk setzt sich dort auch für die Änderung der nicht akzeptablen Bedingungen ein. Die neue Verordnung sollte zu Beginn des Jahres 2013 Gesetzeskraft erlangen, was jedoch in Anbetracht des noch erheblichen Klärungsbedarfs nicht mehr realistisch erscheint.

Einen guten Jahresabschluss 2011 legte Heidi Reichling als Vorstandsmitglied Fi-

nanzen vor. Die Überwachungsgemeinschaft konnte finanzielle Rücklagen bilden, die auch für das anstehende Zertifizierungsverfahren genutzt werden.

Im Anschluss an die satzungsgemäße Tagesordnung gab es traditionsgemäß noch einen Fachvortrag. Dieter Allenbacher, Prüfbeauftragter der WHG-Überwachungsgemeinschaft, referierte zu dem Thema „Kunden gewinnen – Kunden binden“ und konnte hierbei bemerkenswerte Akzente setzen. Praxisorientiert lieferte er zahlreiche Anregungen für die SHK-Betriebe, wofür ihm alle anwesenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennung zollten.

Zum Gedenken an Konrad Friedel

KH VORDERPFALZ: Großer Tagungsraum wurde in Konrad-Friedel-Saal umbenannt

Zur feierlichen Widmung ihres Sitzungssaales hatte die Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz am 12. Juli in das Haus des Handwerks in Ludwigshafen eingeladen. Anlass war der fünfte Todestag von Konrad Friedel, dem Gründer und Ehrenvorsitzenden der WHG-Überwachungsgemeinschaft des Handwerks.

Kreishandwerksmeister Hans Ziegler berichtete, dass der Vorstand der Kreishandwerkerschaft auf Antrag der WHG-Überwachungsgemeinschaft einstimmig beschlossen habe, den großen Tagungsraum in Konrad-Friedel-Saal zu benennen. Diese Widmung sei nur eine kleine Geste der Dankbarkeit und Wertschätzung für diesen unvergleichlichen und unvergessenen Freund des vorderpfälzischen Handwerks. Oskar Theisinger, Aufsichtsratsvorsitzender der WHG-Überwachungsgemeinschaft, informierte darüber, dass er Konrad Friedel im Jahr 1970 bei der gemeinsamen Meisterprüfung im Gas- und Wasserinstallateurhandwerk kennen gelernt habe. Schon damals sei ihm bewusst geworden, welche berufliche Fähigkeiten Friedel in die Branche einbringen könne. Bereits vor seinem Engagement für die WHG-Überwachungsgemeinschaft sei Friedel im Ehrenamt für seine Innung, sowie auf Landes- und Bundesebene, im SHK-Handwerk aktiv gewesen. Für die WHG-Über-



Foto: KH

Oskar Theisinger, Thomas Friedel, Hans Ziegler und Rainer Lunk (v.l.)

wachungsgemeinschaft, sein geistiges Kind, wollte Friedel laut eigener Aussage, nur die Besten und jeder der berufenen Kollegen, habe dies als Ehre und Auszeichnung empfunden, so Theisinger. Rainer Lunk, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz und Vorstandsvorsitzender der WHG-Überwachungsgemeinschaft, nannte seinen Vortrag „Konrad Friedel – Spuren einer Lichtgestalt des Handwerks“. Er nahm die Gäste mit auf eine Zeitreise, beleuchtete anhand markanter Stationen und Entwicklungen das Wirken des Geehrten. Thomas Friedel beleuchtete seinen Vater aus Sicht des Sohnes. Sein Credo sei gewesen, dass nur der ehrliche und direkte Weg zum Ziel führe.

Schnupperstunden in Handwerksbetrieben

KH DEUTSCHE WEINSTRASSE: Projektwoche mit der Realschule Plus in Neustadt war sehr erfolgreich

Nach der erfolgreichen Durchführung einer ersten Projektwoche im Handwerk für Schülerinnen und Schüler der achten Klassen der Realschule im vergangenen Jahr, haben sich die Schulleitung der neuen Realschule plus in Neustadt und die Vorstandschaft der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße darauf verständigt, diese Maßnahme im laufenden Jahr zu wiederholen.

Für das Handwerk und seine Betriebe gilt es vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und dem damit verbundenen spürbaren Rückgang bei den Schulabgängern recht frühzeitig die Weichen zu stellen und sich um geeigneten Berufsnachwuchs zu bemühen. Die Projektwoche eignet sich nach Ansicht von Kreishandwerksmeister Dirk Fischer hervorragend für die ersten Kontakte zwischen Schülern und Betrieben. Die Maßnahme hat zum Ziel, die kurz vor ihrem Bildungsabschluss stehenden Schülerinnen und Schüler frühzeitig für eine Berufsausbildung in den breit gefächerten handwerklichen Berufen zu interessieren. Die jungen Teilnehmer sollen sich vor allem davon überzeugen können, wie vielfältig und technisch anspruchsvoll heute Handwerk sein kann.

Insgesamt drei Tage standen den Schülern zur Verfügung, um in den beruflichen

Alltag in einem Handwerksbetrieb „schnuppern“ zu können. An der Projektwoche, die Ende Juni stattfand, beteiligten sich schließlich rund 45 Handwerksbetriebe, die insgesamt etwa 160 Schülerinnen und Schüler in 20 Berufen betreut haben. Konrektor Jörg Oeynhausens sieht den Vorteil dieses Gemeinschaftsprojekts darin, dass die Handwerksmeister schon während der Schnupperstunden im Betrieb erkennen können, ob Schüler Interesse und Talent für einen bestimmten Handwerksberuf entwickeln. Dann schließt sich vielleicht ein Betriebspraktikum an oder es kommt sogar zum Abschluss eines Ausbildungsvertrages.

Eine nach Abschluss der Projektwoche bei den beteiligten Betrieben erhobene Schnellumfrage belegt nach Angaben von Geschäftsführer Gerhard Teichmann, dass sich die Kreishandwerkerschaft mit dieser Maßnahme auf dem richtigen Weg befindet. Die positive Resonanz der Firmen gegenüber der Projektwoche unterstreiche die Notwendigkeit solcher gemeinsam koordinierter Maßnahmen. Das Handwerk habe dringenden Bedarf an jungen qualifizierten Nachwuchskräften in allen Bereichen des Handwerks. Die Projektwoche sei ein interessantes Instrument, das mit dazu beitragen könne, diese Deckungslücke zu verringern.

BETRIEBSWIRT

Die Handwerkskammer der Pfalz bietet in ihrem Berufsbildungszentrum in Landau neue Lehrgänge zum Betriebswirt (HWK) in Vollzeit und Teilzeit an. Beim Kurs, der am 19. November 2012 beginnt und am 14. März 2013 endet, handelt es sich um einen Vollzeitkurs. Der Lehrgang ist untergliedert in vier Seminarblöcke, wobei ein Block drei Wochen umfasst. Der Unterricht findet montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr statt. Beim Kurs, der am 14. September 2012 beginnt und am 14. September 2013 endet, handelt es sich um einen Teilzeitkurs. Der Unterricht findet 14-tägig freitags und samstags von 9 bis 17 Uhr statt. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 06341/9664-23 (Alexandra Pfanger) oder E-Mail: apfanger@hwk-pfalz.de.

WEITERBILDUNG

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, 67663 Kaiserslautern, Informationen und Anmeldung: Tel.: 0631/3677-163 (Regina Gilcher), E-Mail: rgilcher@hwk-pfalz.de.

EXCEL - Grundkurs

Datum: 3.9. bis 19.9.
Tag: montags und mittwochs
Uhrzeit: 17.30 bis 20.45 Uhr

Grundlagen der EDV und Windows

Datum: 5.9. und 6.9.
Tag: Mittwoch und Donnerstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Angebote und Rechnungen schreiben mit Lexware Faktura

Datum: 10.9. bis 19.9.
Tag: Montag und Mittwoch
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

AutoCAD – Aufbaukurs 3D

Datum: 10.9. bis 14.9.
Tag: Montag bis Freitag
Uhrzeit: 8 bis 16 Uhr

AutoCAD Workshop: Mechanische Bauteile

Datum: 14.9. bis 22.9.
Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: 17 bis 21 Uhr und 8 bis 14 Uhr

PowerPoint – Grundkurs

Datum: 11.9.
Tag: Dienstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

PowerPoint – Aufbaukurs

Datum: 12.9.
Tag: Mittwoch
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Organisieren Sie sich mit Outlook

Datum: 13.9.
Tag: Donnerstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Digitale Bildbearbeitung – Grundkurs

Datum: 14.9. bis 24.9.
Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: 17 bis 21 Uhr / 9 bis 13 Uhr

FAHRER- UND SONDERZUSATZ
€ 0,-
AB 1. MONAT*
€ 0,-
LEASINGSONDERZAHUNG
AB 1. MONAT*
€ 291,- netto
17
AUCH MIT METALLFELGEN
ABS UND EBD



NAVARA KING CAB 4x4 XE
2.5 l dCi, 140 kW (190 PS)
• Monatl. Rate: ab € 291,- netto*



X-TRAIL 4x4 XE
2.0 l dCi, 110 kW (150 PS)
• Monatl. Rate: ab € 327,- netto*



JE GENAUER MAN HINSIEHT, UMSO BESSER WIRD ES.

H + R Automobile GmbH • Bayreuther Straße 5 • 67059 Ludwigshafen • Tel.: 06 21/52 89 00

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 8,5 bis 6,4; CO₂-Emissionen: kombiniert von 224,0 bis 168,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse C. Abb. zeigen Sonderausstattungen. *Ein Kilometer-Leasingangebot der NISSAN BANK für Gewerbetreibende zzgl. Überführungskosten € 810,-. Berechnungsbeispiel: X-TRAIL 4x4 XE, 2.0 l dCi, 110 kW (150 PS): Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 327,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. NAVARA KING CAB 4x4 XE, 2.5 l dCi, 140 kW (190 PS): Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 291,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. Alle Beträge sind Nettoangaben zzgl. MwSt. Gültig für alle bis zum 30.9.2012 abgeschlossenen Leasingverträge für das ausgewiesene Modell.